

## TRANSKRYPCJA TEKSTÓW

### Zadanie 1.

Was machen Berufssportler, wenn ihre Karriere zu Ende ist? Sportler geben ihren Beruf zu einem Zeitpunkt auf, zu dem andere Menschen ihre Karrieren meist erst beginnen.

Oliver Kahn hat vor drei Jahren, mit 38, als Fußballprofi zu spielen aufgehört. Er war natürlich zu jung, um Rentner zu sein. Er musste also sein Berufsleben aufs Neue organisieren.

Es war Oliver Kahn schon vorher klar, dass die Karriere eines Berufsfußballspielers kurz ist. Aber er wollte sich damals nicht damit beschäftigen. Deshalb war es vor drei Jahren anfangs sehr schwer für ihn. Er hatte seinen Alltag zuvor immer genau geplant: Training, Spiele, Termine. Und dann gab es plötzlich nichts mehr, nur Freizeit. Er wusste nicht, was er mit ihr machen sollte. Nach drei Monaten schrieb Oliver frustriert seine Ziele in ein Heft – das war so etwas wie ein Vertrag mit sich selbst. Dann begann er, seine Vorhaben Schritt für Schritt zu realisieren.

Heute ist er sehr beschäftigt. Vor allem studiert er, früher hatte er keine Zeit dafür. Er hat auch einen Ratgeber für Jugendliche geschrieben, der ihnen im Sport und im Alltag helfen soll. Außerdem will er eine Organisation für junge Menschen gründen. Diese Organisation soll zum Ziel haben, junge Menschen psychisch stark zu machen.

Sein Leben als Sportler war wunderbar, er war sehr glücklich über seine Erfolge. Er hat in der Nationalmannschaft fast alle Titel gewonnen, die zu gewinnen waren. Aber das Leben als Fußballspieler fehlt ihm heute nicht mehr.

*nach: www.faz.net*

### Zadanie 2.

Hallo, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer! Herzlich willkommen zu unserem Reisemagazin. Die Sommerferien stehen vor der Tür. Heute bekommen Sie von uns ein paar gute Tipps für Ihre Urlaubsplanung.

#### Nummer 1

Wenn Sie ein paar Tage mit mehreren Personen in Deutschland verbringen und oft Züge benutzen, dann können Sie ein Wochenendticket kaufen. Man kann zusammen mit bis zu vier Personen zu günstigen Preisen per Zug reisen. Durch optimales Ausnutzen dieses Tickets können Sie viel Geld sparen.

*nach: www.helpster.de*

#### Nummer 2

Für viele Reisende sind große Koffer während der Bahnreise problematisch. Aber man muss heute keine schweren Koffer mehr tragen. Die Post bietet das Versenden von Koffern preisgünstig an. Sie kommen ins Hotel und Ihre Koffer sind schon da!

*nach: www.helpster.de*

#### Nummer 3

Wenn Sie auf Reisen sind, brauchen Sie einen Koffer oder eine Tasche für persönliche Sachen. Wichtig ist, was Sie mitnehmen wollen. Koffer sind gut für elegante Sachen, wie Kostüme oder Anzüge. Für junge Menschen, die gerne Jeans und T-Shirts tragen, ist eine Reisetasche gut.

*nach: www.helpster.de*

#### Nummer 4

Onlineshopping ist sehr beliebt. Man kann heute fast alles im Internet kaufen oder reservieren – von Lebensmitteln über Hotelzimmer bis zu Eintrittskarten. Das betrifft auch Urlaubsreisen. Auf diese Weise können Sie viel Zeit sparen und Ihr Urlaubsziel in Ruhe zu Hause aussuchen.

*Tekst własny*

## Nummer 5

Wenn Sie im Sommer ohne Ihr Auto verreisen, dann müssen Sie, je nach Reiseziel, das richtige Verkehrsmittel aussuchen. Sie können nicht nur zwischen Zug oder Reisebus wählen, sondern Sie können sich auch für das Flugzeug entscheiden. Das ist oft teurer, aber Sie kommen schneller ans Ziel.

*Tekst własny*

## Zadanie 3.

**Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer! Heute ist Ramon aus Köln, einer der jüngsten Karnevalsprinzen, bei uns zu Gast. Ramon, hast du davon geträumt, Karnevalsprinz zu werden?**

Ja, seit Langem. Ich wollte schon immer Prinz werden. Ich habe keine Sekunde überlegt, als der Vorschlag kam. Mit 16 trat ich in unseren Karnevalsverein ein. Die Liebe zum Karneval liegt bei uns in der Familie: Auch mein großer Bruder ist schon lange dabei und meine Eltern waren ein Prinzenpaar. Aber am wichtigsten ist etwas anderes: Ich finde diese Tradition sehr schön und Karneval habe ich immer geliebt. Es war also schön, für ein paar Wochen im Jahr Prinz zu sein.

**Und wie war die Reaktion deiner Bekannten, als du zum Karnevalsprinzen gewählt wurdest?**

Meine Freunde fanden es toll, schließlich ist Karneval bei uns in Köln eine große Sache. An einem Tag gehen wir sogar verkleidet in die Schule und bekommen nach der zweiten Stunde frei. Meine Lehrer freuten sich, als sie mein Bild in der Zeitung sahen. Und die Leute auf der Straße schauten mich an und wollten mich kennenlernen.

**Als Prinz brauchtest du passende Kleidung. Wer hat das alles finanziert?**

Nur die Prinzenkappe, die ich bei meinen Auftritten trage, musste ich nicht kaufen. Die bekommt ein neuer Prinz von dem alten Prinzen im Verein. Aber als Prinz brauchte ich vor allem einige Anzüge. Zusammen mit meinen Eltern ging ich ins Einkaufszentrum. Sie kauften mir vier Anzüge, passende Hemden, Krawatten, Schuhe. Die Anzüge habe ich so ausgewählt, dass ich sie später auch bei anderen Gelegenheiten tragen kann. Ich musste aber nicht nur die Anzüge bezahlen: Ich musste auch bei einigen Veranstaltungen Essen und Getränke für alle Vereinsmitglieder bereitstellen. Hier halfen mir meine Großeltern finanziell.

**Was war für dich als Prinzen am schwierigsten? War das die Rede am ersten Abend?**

Nein, das war nicht so schwer. Ich musste zwar auf der Bühne eine Rede vor 120 Gästen halten, aber ich war nur ein bisschen aufgeregt. Schließlich saßen doch viele Bekannte und Freunde im Publikum. Auf die Rede folgte aber ein Tanz, und das fand ich am schwierigsten. Ich wollte mich nicht blamieren, denn meine Partnerin war eine sehr gute Tänzerin. Der Stress war deshalb noch größer. Trotzdem hat es ganz gut geklappt. Wir haben zum Glück zu Karnevalsliedern getanzt, die ich mir sogar privat zu Hause gern anhöre.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

*nach: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)*